

Wir vom WSE – Teil 12: Die Bearbeiterinnen Anschlusswesen

Die Profis vom Wasserverband Strausberg-Erkner versorgen 170.000 Einwohner mit Wasser und entsorgen das anfallende Schmutzwasser. *Mittendrin* stellt deren Jobs in einer Serie vor.

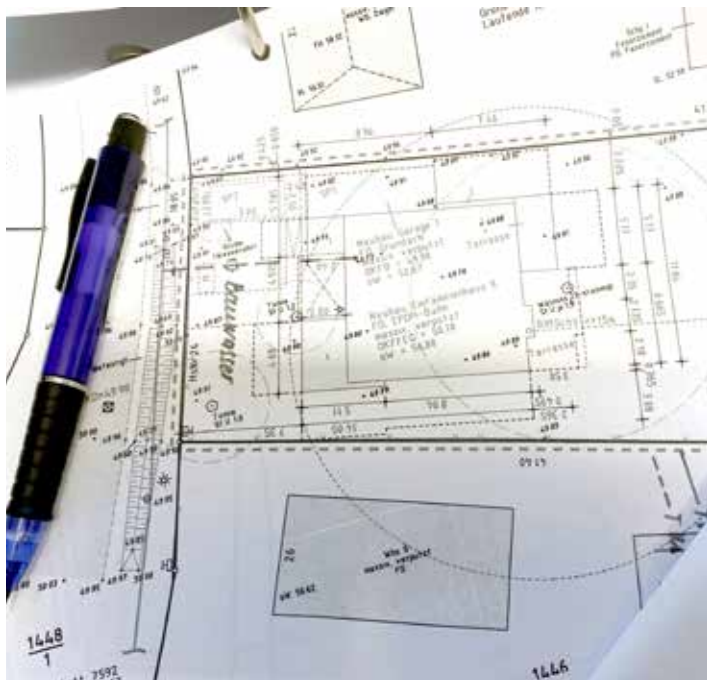
Zwei Kolleginnen kümmern sich im Bereich Technischer Service um die Anträge für Hausanschlüsse an das Trink- und Schmutzwassernetz. Wer ein neues Haus baut, kommt an ihnen nicht vorbei.



1) Tatiana Andrich (44) ist eine der beiden Sachbearbeiterinnen, die sich um den Bereich Anschlusswesen kümmern. Im Ordner vor ihr auf dem Schreibtisch sind Formulare und Lagepläne abgeheftet. Rund 1000 bis 1500 Anträge für den Neuanschluss oder die Veränderung von Trink- und Schmutzwasseranschlüssen bearbeiten sie und ihre Kollegin Melanie Rusch beim WSE pro Jahr.



3) Der WSE hat digitale Lagepläne für das gesamte vorhandene Leitungsnetz. Melanie Rusch (61) kann sie für jede Straße im Computer aufrufen. Wenn ein Antrag auf Neuanschluss eingegangen ist, dann erstellen sie und Tatiana Andrich ein Angebot für den Antragsteller. Die Höhe der Gesamtsumme für den Hausanschluss ist abhängig von der Länge der Leitung, die von der Straße aus verlegt werden muss. Bei Trinkwasser bis zum Zähler. Bei Schmutzwasser nur bis zur Grundstücksgrenze: Den Auftrag für die restliche Strecke muss der Bauherr in eigener Verantwortung vergeben. Wenn das Angebot vom Kunden bestätigt worden ist, wird eine Vertragsfirma des WSE beauftragt. Die Kunden müssen nur die Termine mit den Firmen selbst absprechen.



2) Wer ein neues Haus bauen will, muss einen Anschluss für Trinkwasser und für Schmutzwasser beantragen. Die Formulare dazu gibt es im Internet auf der Seite des WSE unter „Alles zum Hausanschluss“ zum Download. Dort ist auch die Liste der Unterlagen zu finden, die eingereicht werden müssen und die Preise für einen Hausanschluss. Tatjana Andrich betont: „Die Anträge sind leicht verständlich formuliert.“ Grundsätzlich ist ein Lageplan des Objekts einzureichen.



4) Die Bearbeitung eines Antrags dauert rund vier bis sechs Wochen. Melanie Rusch sagt: „Es ist sinnvoll, den Antrag zeitgleich mit dem Antrag auf Baugenehmigung zu stellen. Denn dafür hat man die nötigen Unterlagen ja bereits zusammengestellt.“ Mitunter erhalten sie und ihre Kollegin aber Unterlagen, die unbrauchbar sind. So wie dieses Foto von einer Kellerwand mit einem Kreuz, wo der Anschluss hin soll. „Wir benötigen vermaßste, maßstabsgetreue Skissen“, sagt Tatiana Andrich. Also im Maßstab 1:250 oder 1:500. Die können notfalls auch handgezeichnet sein.



5) Wenn die Leitungen dann hergestellt und angeschlossen sind, bekommen die Kunden ein Aufmaßblatt wie dieses zum Prüfen und zur Unterschrift. Tatiana Andrich und ihre Kollegin Melanie Rusch prüfen dann noch einmal die Angaben auf Plausibilität, bevor sie die Rechnung stellen. „Wenn es auf der Baustelle ein Problem gibt oder sich die Gegebenheiten vor Ort geändert haben, dann können uns die Kunden anrufen“, sagt Melanie Rusch.

Auch bei allen anderen Fragen, die rund um den Hausanschluss auftreten, treffen die Kunden bei den Kolleginnen immer auf ein offenes Ohr. „Anrufen oder vorbeikommen, ist oft besser und geht schneller, als ellenlange Mails zu schreiben. Wir sind zu den Öffnungszeiten immer im Büro.“ Es muss kein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen:

www.w-s-e.de/alles-zum-hausanschluss